



WINTER

2021

# arche aktuell

KENIA › Wasser bringt Wachstum

FOTOBERICHT › Händewaschen schützt vor Infektionen



**arche noVa**  
Initiative für Menschen in Not

# 69 Prozent

aller Süßwasserentnahmen weltweit entfallen auf die Landwirtschaft.\* Um genug Nahrungsmittel zu produzieren, braucht es immer mehr Wasser aus Flüssen, Seen und dem Grundwasser. Zugleich wird die Ressource Wasser im Zuge des Klimawandels immer knapper.

Will die Welt in Zukunft Hunger vermeiden, braucht es besseres Boden- und Wassermanagement. arche noVa macht sich dafür stark.

Wir investieren in Bodenschutz und klimaangepasste Anbaumethoden und fördern Regenwassernutzung und Grundwasseranreicherung.





## Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu. Die Tage sind dunkler und kälter geworden und die Corona-Inzidenzen leider wieder gestiegen. Gerade zu den Feiertagen ist es deshalb unerlässlich, dass wir aufeinander achten.



Wir dürfen jetzt nicht nachlassen. Denn Covid-19 zeigt einmal mehr, dass die Schwächsten in der Gesellschaft von Krisen am stärksten betroffen sind. Ihnen müssen wir beistehen.

Ein Weg, Corona-Infektionen selbst in entlegenen Regionen vorzubeugen, ist Hygieneaufklärung. Allein das Händewaschen mit Seife verringert die Wahrscheinlichkeit einer Corona-Infektion um 36 Prozent und schützt zudem vor Ansteckung mit weiteren, mitunter tödlichen Krankheiten. Diese kleine Routine kann Leben retten und wir können dazu alle maßgeblich beitragen.

Ich freue mich, dass wir als WASH-Organisation auch in anderen Bereichen Positives bewirken. So etwa in Kenia, wo Menschen ganzjährig Zugang zu Wasser und damit eine nachhaltige Perspektive auf ein besseres Leben erhalten. Mehr dazu erfahren Sie in diesem Heft.

Im Namen der gesamten Organisation wünsche ich Ihnen friedliche und besinnliche Feiertage. Bleiben Sie gesund und bleiben Sie uns gewogen.

Ihr Mathias Anderson | GESCHÄFTSFÜHRER

## Inhalt

- 4** arche noVa Kompakt
- 5** WASH UNTER DER LUPE  
Wasser und Landwirtschaft
- 6** AKTUELLER EINSATZ  
Wasser in Kenia  
bringt Wachstum
- 8** FOTOBERICHT  
Händewaschen schützt  
vor Infektionen
- 10** BRUNNENAKTIEN  
Das gute Geschenk  
zu den Feiertagen

# arche noVa KOMPAKT

## HAITI: Trinkwasseraufbereitung als Nothilfe nach Erdbeben

Drei Trinkwasseraufbereitungsanlagen von arche noVa sind seit dem schweren Erdbeben in Haiti im August im Einsatz. Betreut werden sie vom lokalen Team des ASB, unserem langjährigen Partner bei Nothilfe-Einsätzen. Die Hilfe wird weiter dringend gebraucht, weil die Zerstörungen gewaltig sind und der Wiederaufbau stockt. Unsere Anlagen tragen zur Wasserversorgung von rund 17.000 Menschen bei.



## SYRIEN: In zehn Dörfern erhalten Kinder Unterricht

Aktuell läuft die dritte Runde in unserem Bildungsprojekt im Norden Syriens, das sich an binnenvertriebene Kinder wendet. In zehn Dörfern nehmen rund 1.300 Jungen und Mädchen an unserem Drei-Monats-Kurs mit Unterricht im Lesen, Schreiben und Rechnen teil. Alle haben einen besonderen Betreuungsbedarf, weil sie wegen der anhaltenden Kriegssituation noch nie oder schon lange nicht mehr unterrichtet wurden.

## UKRAINE: Neues Projekt in der Nähe der Konfliktlinie

In der Ostukraine, wo sich seit mehr als sechs Jahren die Konfliktparteien gegenüber stehen, hat arche noVa mit der Partnerorganisation „New Way“ ein neues Projekt gestartet. Sanitärversorgung und Entwässerung bilden einen Schwerpunkt, weil sie vielerorts defekt sind. Unter anderem werden Toiletten an Schulen und Krankenstationen gebaut. Insgesamt erreichen wir rund 17.700 Menschen und erleichtern ihren Alltag.



## DEUTSCHLAND: Hochwasserhilfe für gemeinnützige Einrichtungen

Zahlreiche gemeinnützige Einrichtungen sind von der diesjährigen Flutkatastrophe in Deutschland schwer betroffen. Zwar gibt es staatliche Mittel für die Schadensbeseitigung und den Wiederaufbau. Doch die reichen nicht immer aus und es drohen Finanzierungslücken. Für das gemeinschaftliche Leben in den betroffenen Gebieten ist dies fatal, da Vereine zentral sind, um betroffenen und von der Katastrophe traumatisierten Menschen den Weg in die Normalität zu erleichtern. **Betroffene Einrichtungen finden unter [www.arche-nova.org/hochwasserhilfe](http://www.arche-nova.org/hochwasserhilfe) ein Antragsformular und Hinweise zu den arche noVa-Förderkriterien.**

## Wasser und Landwirtschaft

WASH steht für Wasser-, Sanitärversorgung und Hygiene. In dieser Rubrik stellen wir den Arbeitsschwerpunkt von arche noVa näher vor. Dieses Mal: Wasser und Landwirtschaft.

Tag für Tag brauchen Menschen Wasser. Ein Teil davon kommt aus der Nahrung, zum Beispiel von Kartoffeln, die zu 98 Prozent aus Wasser bestehen. Bis wir dieses Wasser aufnehmen können, brauchen die Knollen wiederum selber viel Wasser. Konkret sind es 290 Liter pro Kilogramm.

Schon dieses Beispiel zeigt: Wasser ist für die Ernährungssicherheit essentiell. Weltweit fließen 69 Prozent der Süßwasserressourcen in die Erzeugung von pflanzlichen und tierischen Nahrungsmitteln. Dabei steht die Landwirtschaft zunehmend unter Druck. Denn andere Sektoren, wie Industrie, Energiewirtschaft und Verkehr benötigen immer mehr Wasser. Hinzu kommt die Erderwärmung, die Wasser zusätzlich verknappt. Die Zukunft der Welternährung hängt somit von einer Verbesserung des Wasser- und Bodenmanagements ab. Es muss effizient, gerecht, nachhaltig und umweltfreundlich gestaltet und an den Klimawandel angepasst werden.

Eine zentrale Rolle spielt dabei die kleinbäuerliche Landwirtschaft des Globalen Südens, von der viele Existenzen abhängen und die einen Großteil der Bevölkerung versorgt. Das Wasser dafür stammt entweder aus Niederschlägen oder Bewässerung. Mit unsere Wasserprojekten erhalten bäuerliche Gemeinschaften oft erstmals überhaupt die Mög-

lichkeit, ihre Felder bewässern zu können. Teils geschieht dies von Hand wie in Kenia, teils mit Bewässerungskanälen wie in Äthiopien oder mit dem Einsatz von Tröpfchenbewässerungssystemen wie im Irak. An all diesen Standorten entfalten sich mit der Verfügbarkeit von Wasser für die Landwirtschaft ganz neue Anbaumöglichkeiten. Doch nicht überall ist dies möglich. Weltweit findet Bewässerung nur auf 20 Prozent der Anbaufläche statt. Die meisten Landwirtinnen und Landwirte setzen allein auf Niederschlag. Das ist in Klimazonen wie Nordeuropa (noch) unkritisch. In semi-ariden Gebieten mit langen Trockenzeiten erfordert es jedoch viel Know-how.

Mit Dürren konfrontierte Böden müssen so viel Niederschlag wie möglich speichern. Ein Weg dahin ist die Terrassierung von Feldern, ein anderer die Pflanzung von schattenspendenden Bäumen oder das Mulchen zwischen den Pflanzen. Große Bedeutung für stabilere Ernten haben zudem die Auswahl von standortgerechten und an den Klimawandel angepassten Pflanzenarten (z.B. dürreresistentes Saatgut) und Anbaumethoden. Auch Gründüngung etwa mit Kompost ist im Vergleich zu mineralischen Industriedünger vorteilhaft. Organische Stoffe erhöhen die Speicherfähigkeit des Bodens und verbessern seine Struktur.

arche noVa sorgt in den eigenen Projekten dafür, dass die Menschen die Mittel in die Hand bekommen, um wassereffizienten Anbau umsetzen zu können, und dass das vorhandene Wissen um Methoden und Sortenwahl erweitert wird.

## KENIA:

# Wasser bringt Wachstum

Steine sammeln, Sand und Zement heranschleppen, Beton anmischen und dann alles in die meterhohe Schalung für die Staumauer füllen – was Selbsthilfegruppen für den Bau eines Sanddamms leisten müssen, ist echte Knochenarbeit. Schon das Material zusammenzutragen, dauert ein bis zwei Monate, der Bau noch einmal so lang. Trotzdem hat es die Gruppe Natulenge Juu geschafft, in nur acht Monaten drei Sanddämme zu errichten.

Natulenge Juu ist eine der Selbsthilfegruppen im trockenen Südosten Kenias, die arche noVa gemeinsam mit der Africa Sand Dam Foundation (ASDF) aktuell dabei unterstützt, mit Sanddämmen eine sichere Wasserversorgung aufzubauen. Das System ist ebenso einfach wie wirkungsvoll: Quer durch ein trockenes Flussbett mit felsigem Grund wird eine Staumauer errichtet. Dahinter sammelt sich mit jeder Regenzeit mehr Sand und dieses Sandbecken speichert Wasser. Und zwar so viel, dass die drei Sanddämme von Natulenge Juu rund 3.000 Gemeindemitglieder 365 Tage im Jahr mit sauberem Wasser versorgen.

„Vorher“, erzählt der 68-jährige Nathan Musau, „mussten wir in der Trockenzeit bis zu fünf Kilometer weit gehen, um an Wasser zu kommen. Viele bekamen Typhus und



Mit Spitzhacken und Schaufeln bereitet die Selbsthilfegruppe im trockenen Flussbett den Bauplatz für den Damm vor. Hier wird sich später das Wasser sammeln.

Amöben-Infektionen. Jetzt haben wir sauberes Trinkwasser in nur 200 Metern Entfernung. Und die meisten Felder, die an den Fluss grenzen, sind üppig grün.“ Neben den üblichen Mungbohnen, Augenbohnen und Straucherbsen gedeihen dort dank Terrassierung und Bewässerung jetzt auch Grünkohl, Spinat und Tomaten. Diese begehrten Gemüse versorgen nicht nur die Familien selbst mit Vitaminen, sondern lassen sich auch gewinnbringend verkaufen.

### Selbsthilfegruppen stark machen

Den Anbau haben die Gruppenmitglieder zuerst auf ihren gemeinschaftlichen Demonstrationsflächen erprobt. Sie sind ebenso Teil unseres Projekts wie das Saatgut, der Dünger und die Werkzeuge, die die Grup-

#### Unser aktuelles

- Sicherung o mit Flachbr an besteh
- Schulungen schaftlichen
- Terrassierun
- Verteilung v und Strauch
- Errichtung v Bewirtschaft Felder
- Aufzucht v Erhöhung d
- Förderung g
- Förderung g eigener Rea
- Anleitung z
- Partnerorga Laikipia Per



**arche noVa**  
Initiative für Menschen in Not

pen zum Start erhalten. Dazu gibt es Workshops zu Land- und Forstwirtschaft, Viehzucht und Hygiene sowie die fachkundige Begleitung, wenn das Gelernte in die Praxis umgesetzt wird. All das macht die Menschen fit, die neuen Methoden und Aktivitäten eigenständig weiterführen zu können und sich so eine Existenz aufzubauen.

### Saatgutbank

Zu Beginn der Pflanzsaison stellt ASDF allen Gruppenmitgliedern hochwertiges Saatgut zur Verfügung. Nach der Ernte geben sie die doppelte Menge Samen zurück. Einen Teil erhalten sie wieder für die neue Aussaat, das Übrige verteilt ASDF an andere Selbsthilfegruppen.

### Solarbetriebene Wassersysteme

An zwei Standorten wird die Sanddamm-Technologie weiterentwickelt und dabei umweltfreundliche Green Energy eingesetzt. Solarpaneele liefern den Strom für Pumpen, die das Wasser am Grund der Speicherflächen ansaugen und zu höher gelegenen Dörfern befördern. Ein Teil des Wassers wird zudem in Bewässerungssysteme für die Felder eingespeist.

„Der Verkauf des ersten Gemüses von unseren gemeinsamen Feldern hat 1.150 KES (8,95 €) auf unser Gruppenkonto gebracht. Das ist der Anfang. Mit den Einnahmen wollen wir auf Dauer unsere laufenden Kosten bestreiten und Mikrokredite vergeben.“

Nathan Musau von der Natulenge Juu Selbsthilfegruppe



### Wasserprojekt in Südost- und Zentralkenia 12/2020 – 12/2022

Verbesserung der Trinkwasserversorgung in 16 Dörfern: Bau von 14 neuen Sanddämmen, Brunnen und Handpumpen sowie Bau von 2 solarbetriebene Wassersystemen und 10 neuen Sanddämmen

Umstellung in klimaangepasster Agro-Forstwirtschaft und Vermarktung der landwirtschaftlichen Produkte

Regulierung der Felder (speichert Wasser und verhindert Bodenerosion)

Verteilung von Samen für dürrerotolerante Nutzpflanzen wie Mungbohne, Augenbohne, Erbse, Aufbau von 3 Saatgutbanken

Einrichtung von 9 Demonstrationsflächen für Feldfrüchte, Bäume und Grasweiden, Unterstützung durch die Selbsthilfegruppen, Übertragung der Methoden auf private Landbesitzer

Einrichtung von 7.000 Setzlingen in 7 Baumschulen, Auspflanzung und damit nachhaltige Pflege des Baumbestands sowie Nutzung von Früchten und Holz

Unterstützung der lokalen Viehzucht (insbesondere Ziegenhaltung)

Einrichtung der Selbsthilfegruppen in Katastrophenvorsorge mit dem Ziel der Entwicklung von Aktionsplänen auf potentielle Gefahren wie Starkregen oder Dürren

Umstellung zum Bau holzsparender Kochöfen (Reduktion der Abholzung)

Partnersorganisationen: Africa Sand Dam Foundation (ASDF), Land and Livestock Centre Trust (LPCT)

# HÄNDEWASCHEN: Schutz vor Infektionen

Rund ein Drittel aller Menschen weltweit hat keinen Zugang zu einer adäquaten Handwaschgelegenheit. Eine große Gefahr, denn viele Infektionskrankheiten werden über die Hände übertragen. Händewaschen kann Leben retten – einfach, wirksam und erschwinglich. Gute

Handhygiene gehört daher zu den wichtigsten Themen, die arche noVa vorantreibt. Von den technischen Voraussetzungen bis zur Hygieneschulung reichen die Aktivitäten, die wir im Rahmen unserer Projekte dafür umsetzen.





3



5



4



6

1. In Mbale am Victoriasee wurde als Teil unserer Covid-19-Prävention eine Handwaschstation errichtet.

2. Ganz besonders wichtig sind Handwaschgelegenheiten an Krankenhäusern, wie hier am Hospital Dayah in Somalia.

3. In einigen Orten muss neben der Förderung von guten Hygienepraktiken je nach akuter Bedarfslage auch eine Notversorgung mit Wasserlieferungen per Tanklaster organisiert werden.

4. arche noVa fördert den Bau von einfachen Handwaschstationen. Diese haben die Frauen der Katulye Mwivendea Selbsthilfegruppe in Kenia gebaut. Der Vorteil liegt darin, dass das Wasser über die Hände fließt und der Hebel mit dem Fuß bedient wird.

5. Handwaschstationen, wie diese an der Taung Chauk Schule in Myanmar, sorgen für Gesundheitsvorsorge bei Kindern, die besonders durch Infektionskrankheiten gefährdet sind. Weniger Durchfall heißt mehr Zeit zum Lernen.

6. Wie genau, wann und wie oft man die Hände waschen soll, ist Thema in Hygieneschulungen. Ziel ist eine dauerhafte Verhaltensänderung.

7. Importierte Hygieneprodukte sind gerade in entlegenen ländlichen Gebieten teuer und schwer erhältlich. Flüssigseife selber herzustellen, ist eine einfache Lösung und eine Einkommensmöglichkeit.



7

## SPENDEN BEIM SCHENKEN

# Brunnenaktien

arche noVa hat Großes vor und Sie können uns dabei unterstützen: mit dem Erwerb einer Brunnenaktie. Das Geld, das Sie dabei als Spende anlegen, investieren wir weltweit in den Zugang zu Trinkwasser. Als Nachweis erhalten Sie eine persönlich ausgestellte Brunnenaktie mit dem Motiv Ihrer Wahl. Machen Sie sich selbst oder anderen damit eine Freude.

## Ein gutes Geschenk

arche noVa-Brunnenaktien sind eine schöne Geschenkidee, mit der Sie die Welt ein Stück besser machen. Bestellen Sie jetzt und wir verschicken Ihr Geschenk auf einen Namen Ihrer Wahl an die von Ihnen gewünschte Adresse.

Brunnenaktien sind mehr wert: Sie freuen nicht nur den Beschenkten, sondern auch die Menschen, die diese Unterstützung dringend brauchen.

### Brunnenaktien verschenken:

[www.arche-nova.org/Brunnenaktie](http://www.arche-nova.org/Brunnenaktie)  
[brunnenaktien@arche-nova.org](mailto:brunnenaktien@arche-nova.org)  
 Gesa Himmelrath, Spendenservice  
 Tel: 0351 481984-17

Bitte denken Sie an eine Zustellfrist von etwa vier Werktagen.



Diese Aktie rentiert sich –  
 Mit einer Brunnenaktie  
 fördern Sie die Projekte  
 von arche noVa:  
 zum Beispiel in Kenia.





## Fördermitglied werden

Helfen Sie uns zu handeln. Ihre dauerhafte Unterstützung ermöglicht Hilfe, wo sie am dringendsten gebraucht wird. Schenken Sie uns Handlungsspielraum und unseren Projekten Planungssicherheit. Gemeinsam können wir Lebensbedingungen nachhaltig verbessern.

## Vielen Dank!

### IMPRESSUM

Vorstand: Stefan Mertenskötter (Vorsitzender), Clivia Bahrke, Jens Ola, Cornelia Trentzsch, Tina Wünschmann  
Redaktion: Meike John  
Mitarbeit: Mathias Anderson, Christian Franz, Gesa Himmelrath, Sabine Nußbaum, Maren Uhlherr  
Satz & Illustration: Christine Holzmann  
Photonachweis: © 2018/2020/2021 arche noVae.V., arche noVa e.V./Axel Fassio, arche noVa e.V./Katharina Grottker, arche noVa e.V./Shweh Wutt Hmon  
Druck: Drescher Full-Service Versand GmbH, gedruckt auf 100% Recyclingpapier, zertifiziert mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“

arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.  
Weißeritzstraße 3 | 01067 Dresden  
Tel.: 0351 / 481 984 0 | Fax: 0351 / 481 984 70  
www.arche-nova.org | info@arche-nova.org

### SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE78 8502 0500 0003 5735 00  
BIC: BFSW DE 33 DRE

In diesem Magazin bezieht sich die männliche Form auch immer auf weibliche Personen. Zu Gunsten einer besseren Lesbarkeit wurde auf die durchgängige Doppelnennung verzichtet.

Coverfoto: Zentralkenia, Machakos County, Kithangaini. In diesem Dorf entstand in einem Vorgängerprojekt 2017 ein Sanddamm zur Wasserspeicherung.

Rückseite: Zentralkenia, Makueni County, Handpumpe in Songeni

Ihre regelmäßige Spende ist ein wichtiger Beitrag zu mehr Gerechtigkeit und Perspektive.

**Ja**, ich unterstütze arche noVa ab sofort regelmäßig mit einer Spende.

- 10 €       50 €       100 €       \_\_\_\_\_ €  
 monatlich     vierteljährlich     halbjährlich     jährlich

Kontoinhaber: Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon\*

E-Mail\*

Geburtsdatum\*

Bank

IBAN

BIC

Datum, Unterschrift

**Bitte senden Sie dieses Formular an:**  
**arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.**  
Spendenservice | Weißeritzstr. 3 | 01067 Dresden

Unter [www.arche-noVa.org/spenden](http://www.arche-noVa.org/spenden) können Sie Ihre Fördermitgliedschaft auch online abschließen.

Ich ermächtige arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V. (Gläubiger-ID DE77ZZZ0000327122), den o.g. Betrag von meinem Konto mittel Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von arche noVa auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Meine Fördermitgliedschaft kann ich jederzeit ohne Angaben von Gründen beenden.

\*Freiwillige Angabe

Unsere Datenschutzhinweise gemäß DSGVO finden Sie unter [www.arche-nova.org/datenschutz](http://www.arche-nova.org/datenschutz).



**Reichen Sie der Welt  
das Wasser ...  
mit arche noVa!**

**arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.**

**Kontakt:**

Weißeritzstraße 3  
01067 Dresden  
Tel.: 0351 | 481984 0  
Fax: 0351 | 481984 70  
info@arche-nova.org  
www.arche-nova.org

**arche noVa online:**

[www.arche-nova.org](http://www.arche-nova.org)  
[www.facebook.com/archenova.ev](https://www.facebook.com/archenova.ev)  
[www.twitter.com/archenova](https://www.twitter.com/archenova)  
[www.instagram.com/arche\\_nova](https://www.instagram.com/arche_nova)

**Jetzt Wasserspender werden!**

**Spendenkonto:**

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE78 8502 0500 0003 5735 00  
BIC: BFSW DE 33 DRE



**arche noVa**  
Initiative für Menschen in Not